



Durchs Steinbach- und Taubertal nach Rothenburg

R 82 Schweinsdorf ▶ Lindleinsee ▶ Steinbachtal ▶ Taubertal ▶ Panoramaweg ▶ Detwang ▶ Rothenburg o. d. Tauber **R 82**



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Durchs Steinbach- und Taubertal nach Rothenburg

Entfernung: ca. 13,5 km, Dauer: ca. 4 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Vorbei am großen und kleinen Lindleinsee, einer Vogelfreistätte und einem Aufzuchtsgewässer für heimische Fische, tauchen wir bald in das naturbelassene Steinbachtal, ein Tal der Ruhe und Stille, ein. Weiter im Taubertal bieten sich zwei Varianten auf dem Weg nach Detwang: mit dem sehenswerten Riemenschneideraltar in der St.-Peter-und-Paul-Kirche. Noch ein Stück der Tauber entlang, thront Rothenburg auf den Hügeln vor uns und bietet einen eindrucksvollen Abschluss dieser naturnahen und geschichtsträchtigen Wanderung.


Karte






Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Nach dem Umstieg in Steinach **R** bringt uns die Mittelfrankenbahn **RB 82** in nur 9 Minuten zum Bedarfshaltepunkt Schweinsdorf, will heißen: Die rote „STOPP-Taste“ drücken!

Dort überqueren wir die Bahntrasse und bleiben die nächsten 500 m auf dem Teersträßchen. Nach und nach reihen sich die Wegezeichen aneinander. Zunächst geben die örtliche 11 der Rothenburger Wanderwege und das Symbol des Jakobusweges  die Richtung vor. Letzteres weist uns bald nach links auf die höchsten Pappeln zu. Ein Wiesenweg verläuft entlang des Schilfgürtels des

Großen Lindleinsees, der hier nur schwer einsehbar ist. Das  ergänzt an manchen Stellen die Ausschilderung. Allein die Jakobusmuschel, bald aber auch wieder die beiden anderen Wegezeichen, deuten dann nach links in einen Pfad. Zwischen den Hecken geht es weiter am See entlang, bis uns dann alleine die 11 linker Hand über einen Damm, der die beiden Seen trennt, hinüber ans andere Ufer bringt. Nur wenige Meter nach dem auf der rechten Seite des Damms stehenden Schuppens halten wir uns rechts und wandern am Südufer der anfangs kaum sichtbaren Wasserfläche des Kleinen Lindleinsees entlang und nach einer Schranke vor bis zur Straße. Geradeaus hinüber, beginnt nach der geteerten Wegefläche rechter Hand die Wanderung durch das Steinbachtal – alle bekannten Markierungen gebündelt an einem Baumstamm.

Oberhalb des Bachlaufes schlängelt sich der Weg durch das wild verwucherte, nahezu naturbelassene Tal. Angenehm abwärts, bleiben wir bei der ersten Steinbrücke weiter auf der linken Bachseite, u. a. , , jetzt aber auch die örtliche 9a erstmals als Wegezeichen in Richtung Detwang.

Das Tal wird breiter und nach einer Wiese queren wir nach einer mit größeren Steinbrocken aufgefüllten Furt auf einer Holzbrücke erstmals den Steinbach.




Blick auf Detwang (04.05.2012, VGN © VGN GmbH)

Immer mehr öffnet sich die Talaue, Kopfweiden säumen den ebenfalls breiter werdenden Bach. Noch viermal wechseln wir die Bachseite und erreichen nach einer Holzscheune dann den Ort

Steinbach. Eine Rastmöglichkeit bietet sich auf den zu einem Kreis zusammengefügt Holzbanken am Ortsrand. Geradewegs aus dem Sträßchen, vorbei am ehemaligen Gasthaus „Zum Steinbachtal“, ist rechts in einem Vorgarten „Rothenburg in Miniatur“ nachgebildet. Am Ende der 30er- Zone sind links über die Steinbrücke nun die und das



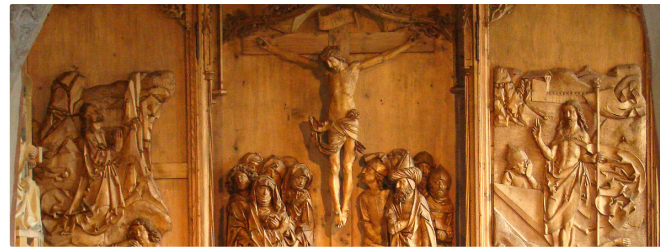
die Wegezeichen. Vor zum Quersträßchen, dort erneut links, bieten sich nun zwei Möglichkeiten, die Tour in Richtung Detwang fortzusetzen.

A) Die sportlichere, landschaftlich reizvollere Route führt nach wenigen Meter mit der halblinks auf dem Panoramaweg Taubertal steil nach oben. Die gut 80 Höhenmeter erfordern schon etwas Kondition. Man wird auf dem Hochplateau aber durch die ersten Ausblicke hinüber nach Rothenburg belohnt. Der fast schnurgerade Weg mündet in einem Teersträßchen, dort rechts abwärts, ebenso beim nächsten Abzweig rechts den roten Wegezeichen nach. Rund 300 m dann leicht abwärts – das  kommt uns schon bald sichtbar entgegen (Variante B) – dann links im spitzen Winkel nach unten.

B) Weniger steil, aber immerhin 8 %ig geht es mit dem lang gezogen auf dem Sträßchen weiter nach oben. Vorbei am Gedenkstein des 1952 gebauten Schleesteigs, treffen wir auf einen Abzweig schräg nach rechts abwärts (Einfädelpunkt zu der unter **A)** beschriebenen Variante).

Nur anfangs auf Verbundsteinen, wechselt nach einigen Kurven der Untergrund. Der nun geschotterte Weg verläuft quer zum Hang – unterhalb rückt Detwang ins Blickfeld. Am Ende der Viehweiden, unmittelbar vor der Querstraße, nun scharf rechts und gleich wieder links nach unten auf den Ort zu.

Ein Besuch der ev.-lutherischen Kirche St.-Peter-und-Paul mit dem bedeutenden Heilig-Kreuz-Altar von Tilman Riemenschneider ist, vor oder nach einer Rast, ein Muss und sollte jedem die 1,50 € Eintritt wert sein. Nur ein kurzer Rechtsschwenk nach dem Gasthof Schwarzes Lamm und schon fällt uns der Kirchturm ins Auge. (Öffnungszeiten der Kirche: April bis Oktober 14–16 Uhr)



Heilig-Kreuz-Altar Detwang (29.08.2008, VGN © VGN GmbH)

Wir verlassen den Rothenburger Stadtteil und folgen den Radwegzeichen Rothenburg – Bahnhof (4,5 km) ins Taubertal (Anwesen 33/34 und 38). Nach der alten Steinbrücke wandern wir auf oder neben den schmalen Betonplatten und halten uns bei der folgenden Kreuzung links.

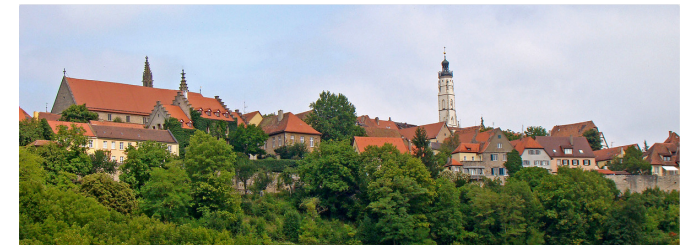
Am Fluss entlang – mittlerweile befinden wir uns auf dem Rothenburger Mühlenweg – folgt eine alte Steinbrücke, auf der anderen Flussseite: das Wirtshaus an der Bronnenmühle mit großem Biergarten.

Weiter nach Rothenburg halten wir uns im Tal flussaufwärts bis zu einem Holzsteg rechts der Tauber, die bei Wertheim in den Main fließt. Auch hier haben wir die Wahl:

A) Direkt hoch nach Rothenburg, dann über den Steg und danach rechts auf den schmalen geteernten Weg zum ersten Durchgang der Stadtmauer (Klingentor). Nun bleibt es jedem selbst überlassen, die mittelalterliche Stadt zu entdecken.

B) Weiter auf dem Mühlenweg immer flussaufwärts auf dem Sträßchen bleiben, dann durch die Fuchsmühle. Es geht am Topplerschlösschen vorbei bis zur Doppelbrücke, auf der wir letztmals die Tauber überqueren und den herrlichen Ausblick hinauf zur „Skyline“ von Rothenburg genießen.

Hinter der Brücke geradewegs über die Straße und auf den Hang zu, dort links und neben der Straße hoch bis vor die Stadtmauern. Schräg nach links queren wir die Straße und gelangen durch das Kobolzheimer Tor, erbaut 1360, beim Plönlein in den Innenstadtbereich. Links einschwenkend, geht es in der Schmiedgasse hoch zum Mittelpunkt der Stadt, dem Marktplatz. Von hier aus kann jeder selbst entscheiden, wie er die Zeit bis zur Rückfahrt nutzen will. Rothenburg hat viel zu bieten!



Blick auf Rothenburg o.d.T. (29.08.2008, VGN © VGN GmbH)

„Alle Wege führen zum Bahnhof“, der beste führt vom Marktplatz aus über die Hafengasse, dann durch den Röderbogen weiter bis zur Stadtmauer. Dort durch das wuchtige Rödertor aus dem Stadtkern hinaus. Geradeaus der Ansbacher Straße nach und letztlich nach links in die Bahnhofstraße zum Bahnhof der **RB 82**.



ROTHENBURG O. D. T.

Sehenswürdigkeiten & Stadtplan der Stadt über dem Taubertgrund

Einkehren

Detwang

- **Gasthaus Eulenstübchen**

Detwang 39

Tel. 09861 5302

Ruhetag: Montag

- **Hotel-Gasthof Schwarzes Lamm**

Detwang 21,

Tel. 09861 6727

Internet: www.hotelschwarzeslamm.de

Ruhetag: Montag

Am Mühlenweg:

- **Unter den Linden**

Tel. 09861 5909, Reservierungen bitte telefonisch

Geöffnet: Frühlingsanfang bis Ende Oktober von 10–22 Uhr

(kein Ruhetag). Bei Regen in der Scheune, warme Küche von

12–14 Uhr und von 18–20 Uhr, ansonsten Vesper, Kaffee und

Kuchen.

Tipp

Genießen Sie doch einmal das einzigartige, abendliche Flair Rothenburgs und bleiben Sie eine Nacht in Rothenburg o. d. Tauber – unser Übernachtungstipp:

- **Boutique-Hotel „Goldene Rose“**

Das schmucke Boutique-Hotel liegt im Herzen der Altstadt.

Spitalgasse 28

91541 Rothenburg o. d. Tauber

Tel. 09861 4638

E-Mail: info@goldenerose-rothenburg.de

Internet: www.goldenerose-rothenburg.de

10 % Rabatt für VGN-Fahrgäste!

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

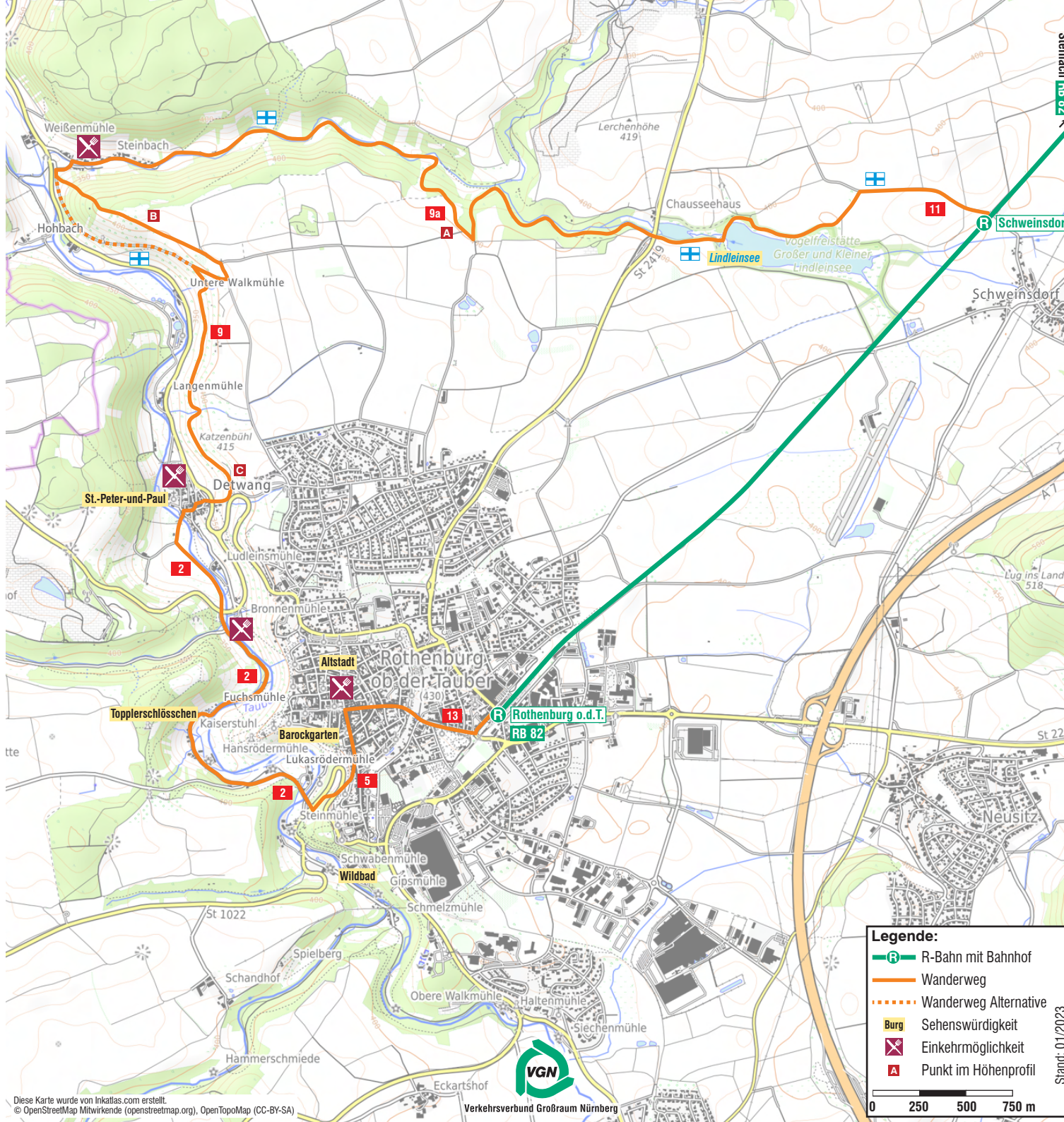
VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

http://www.vgn.de/wandern/steinbach_taubertal

Copyright VGN GmbH 2023



Legende:

- R-Bahn mit Bahnhof
- Wanderweg
- Wanderweg Alternative
- Sehenswürdigkeit
- Einkehrmöglichkeit
- Punkt im Höhenprofil

0 250 500 750 m

Stand: 01/2023

Diese Karte wurde von Inkatlas.com erstellt.
 © OpenStreetMap Mitwirkende (openstreetmap.org), OpenTopoMap (CC-BY-SA)

